

VfL-Wassernixen steigen in Oberliga auf

Schwimmen: Geschlossene Mannschaftsleistung brachte mit 16052 Punkten den ersehnten Sprung

Beim Landesligadurchgang der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen (DMS) in Heringen befand sich unter den 10 hessischen Mannschaften auch die Damen-Mannschaft des VfL 1860 Marburg, die im mit 300 zu warmen Wasser des Hallenbades Heringen einen Bombenstart hinlegte und am Ende Rang zwei belegte. Damit glückte den „Schimmelreiterinnen“ der Aufstieg in die Oberliga.

Am Ende des ersten Abschnittes belegte die Mannschaft mit 5392 Punkten hinter dem WVC Kassel einen hervorragenden zweiten Rang. Der Abstand zum Drittplazierten betrug schon stolze 200 Punkte. Im zweiten Abschnitt setzten sich die führenden Mannschaften noch weiter ab und stellten mit 11346 bzw. 10661 Punkten die Weichen in Richtung Oberliga.

Die Entscheidung fiel dann im dritten und letzten Abschnitt. Hier trumpften die Schwimmerinnen aus Kassel und Marburg nochmals auf und ließen nichts mehr anbrennen. Gegen 16.15 Uhr war es dann amtlich: Der VfL 1860 Marburg steigt mit dem WVC Kassel zusammen in die Oberliga Hessen auf. Während Kassel auf 17219 Punkte kam, erreichten die Damen des VfL 16052 Punkte. Dies ist um so erstaunlicher, da mit Doris Kehm, Britt Grunwaldt und Carmen Günther Nachwuchsschwimmerinnen erstmals in der DMS starteten.

Die Überraschung aus Marburger Sicht war die Leistung

von Doris Kehm, die als jüngste VfL-Schwimmerin ihre Bestzeit über 800 m Freistil um sage und schreibe 1 Minute auf 11:39,2 Min. steigerte. Im Wettkampf über 400 m Freistil erzielte sie mit 5:36,1 Min. eine weitere persönliche Bestzeit. Die anderen Neulinge standen Doris in nichts nach. So übertraf Britt Grunwaldt über 200 m Lagen mit 2:59,6 Min. ebenfalls ihre alte Bestmarke. Während es bei Carmen Günther über 100 m Brust (1:31,0 Min.) noch nicht wie gewünscht lief, überraschte Carmen über die 200-m-Bruststrecke mit 3:19,6 Min., was mit 421 bzw. 410 Punkten im Protokoll vermerkt wurde.

Als eifrigste Punktesammlerin betätigte sich einmal mehr Astrid Seitz, die mit 1:04,6 Min. über 100 m Freistil das drittbeste Ergebnis der Veranstaltung (610 Punkte) erreichte. Die 1:22,5 bzw. 3:03,0 über 100 und 200 m Brust schlugen mit 567 und 532 Punkten zu Buche. Über 200 m Freistil bedeuteten die erzielten 2:23,5 Min. 552 Punkten während die 100-m-Schmetterlingszeit von 1:13,4 Min. 491 Punkte brachte.

Nicht ganz so stark wie in den letzten Jahren war Birgit Laurer, die aber trotzdem auf sehr gute 2398 Punkte kam. Über 100 und 200 m Brust schlug sie in 1:27,8 Min. und 3:07,5 Min. an. Auf der 100- und 200-m-Freistilstrecke blieben die Uhren bei 1:08,1 und 2:29,7 Min. stehen. In ihrem letzten Wettkampf steigerte sich Birgit, konnte aber letztlich im 400-m-Lagenwettbewerb die Schwäche in der Rückenlage nicht mehr wett-

machen. Die Zeit von 6:06,6 Min. reichte schließlich zu 427 Punkten.

Bei Marion Hellmann setzte sich die Leistungssteigerung der letzten Zeit fort. Im Vergleich zum Vorjahr erschwamm Marion über 200 Punkte mehr. Während sie über 400 und 800 m Freistil mit 5:08,8 und 10:47,7 Min. noch jeweils ihre eigene Bestleistung knapp verfehlte, war es über 200 m Rücken dann soweit. Mit 2:43,7 übertraf sie den von ihr gehaltenen Vereinsrekord um drei Zehntelsekunden, verfehlte aber die 500-Punktgrenze um einen Zähler. Über 100 m Rücken erzielte Marion mit der Zeit von 1:17,0 Min. 487 Punkte, während die 2:52,7 Min. über 200 m Schmetterling 388 Punkte für das Team des VfL brachten.

Ganz in den Dienst der Mannschaft stellte sich Petra Kehm, die die ungeliebten langen Strecken schwamm und hierbei einen großen Anteil am großartigen Erfolg hatte. Über die 200- und 400-m-Lagedistanz verfehlte Petra ihre Bestmarken mit 2:45,9 bzw. 5:57,3 Min. nur knapp. 500 und 461 Punkte waren der Lohn. Über 400 und 800 m Freistil mußte sie zum Schluß des Rennens dem zu hohen Anfangstempo Tribut zollen, als sie in 5:24,7 und 11:09,3 Min. ins Ziel kam. Über 200 m Schmetterling sah man dann eine kämpfende Petra, die als Zweite 2:55,3 Min. erzielte.

Von ihrer besten Seite zeigte sich Nathalie Richter, die über 200 m Lagen ihre persönliche Bestzeit auf 2:48,3 Min. steigerte. Weitere 479 Punkte wurden dem VfL-Team gutgeschrieben. Über die 400-m-Lagenstrecke folgten mit der Zeit von 6:07,0 Min. 425 Punkte. Bei den 100 und 200 m Schmetterling startete Nathalie so rasant, daß einem Angst und bange werden konnte. Der erwartete Einbruch blieb aber aus, so daß die Uhren bei 1:19,1 und 2:55,9 Min. stehen

blieben. Auf der 200-m-Rückenstrecke schlug sie dann in 2:54,3 Min. an.

Die fehlenden Punkte holten Cornelia Reinhard und Claudia Hoppe und zeigten hierbei, daß sie zur Zeit noch für das Team der Schimmelreiter unersetzlich sind.

Ergebnis:	
1. WVC Kassel	17219 Punkte
2. VfL 1860 Marburg	16052 Punkte
3. Rheingauer SC	15166 Punkte
4. SSG Bensheim	14589 Punkte
5. SG Hessen Nord II.	14211 Punkte
6. Delphin Großauheim	13613 Punkte
7. SG Darmstadt IV.	13571 Punkte
8. Homburger SC	12938 Punkte
9. TSG 1846 Darmstadt	12788 Punkte
10. SC Westerbach/Eschborn	8597 Punkte

Hel

Wußten Sie schon . . . ?

. . . daß 1986 ein zweiter kolumbianischer Profi-Rennstall ins Velo-Geschehen eingreifen wird? Nach den großen Erfolgen des Teams „Café de Colombia-Varta“ bei der Tour de France läßt sich der Limonaden-Hersteller „Postobon“ das neue Team 200 Millionen Pesos kosten.

...weil sie ein prima Grog-Rezept enthielt

A.M.T. 05.02.86